



www.lvm.de

Volltreffer für Ihre Sicherheit!

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Stefan Rücker
 Westfalenplatz 4
 38108 Braunschweig
 Telefon (0531) 88 91 96 30
 info@ruecker.lvm.de



Durchblick-BS

Neujahrsgriße vom Wirtschaftswunderweg

In den letzten Monaten haben extensive Erdarbeiten am Waldstrand südlich des Flughafenzaunes parallel zur Tiefen Straße zu großer Verwirrung von Benutzern, geführt. Angesichts des 10 Meter breiten Kahlschlag entstand der Eindruck, dass die Tiefe Straße dort 4-spurig mit Mittelstreifen ausgebaut werden sollte. Ein erstaunliches Baugeschehen angesichts der Tatsache, dass das Gericht 2009, die sogenannten wegen der zusätzlichen Umweltschäden nicht genehmigt hatte. Das war der Stand seit 2009. Ein Rad- und Fußweg war Bestandteil der geplanten Ostumfahrung und somit auch nicht genehmigungsfähig.

Eigentlich wäre dies kein Problem gewesen, wenn man nur die vor der Flughafen-Erweiterung bereits vorhandenen Wege wieder in stand gesetzt hätte. Waren diese doch im Norden und Osten durch die Baufahrzeuge beschädigt, während der Rad- und „Trampel“weg im Süden, d.h. im Wald parallel zur Tiefen Straße, unbenutzbar geworden war. Der Bezirksrat 112 hat bereits vor über zwei Jahren die Flughafen-gesellschaft aufgefordert, die zerstörten Wege wiederherzustellen. Die Auffrischung bzw. Reaktivierung dieser Wege hätte wohl einige 10.000 Euro gekostet. Da die Beschädigungen eine Folge des „Ausbaues des Avionik-Clusters“ war, wurden auch hierfür Fördergelder beantragt. Da der Rad- und Fußweg nicht genehmigungsfähig war, ist er auch nicht förderungsfähig.... Ein för-

derfähiges „Zauberwort“ musste her-„Wirtschaftsweg“. Statt die relativ geringe Summe von der Flughafengesellschaft (Eigentümer sind die Stadt Braunschweig und die Stadt Wolfsburg) bezahlen zu lassen, kam man auf die Idee, nun einen Wirtschaftsweg zu beantragen.. Im Norden und Osten der verlängerten Startbahn bekamen jetzt die besagten Wege nur eine neue Decke, hatten sie doch von den Abmessungen her bereits den Charakter eines Wirtschaftsweges. Parallel zur Tiefen Straße wurden nun die extensiven Baumaßnahmen ausgeübt, die letztlich zu Projektkosten von 600.000 bis 800.000 Euro geführt haben. Es entstand eine Straße parallel zur Straße.

Ein planrechtliches Verfahren, das diese Vorgehensweise jetzt genehmigt hätte, gab es nicht. Und rätselhafterweise, benötigte man das jetzt auch nicht mehr, da die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK) als Eigentümer dieser Waldfläche, einen Wirtschaftsweg für Forstarbeiten beantragte. So etwas ist ohne größere Verfahren genehmigungsfähig. Die SBK überlässt dann den Weg der Flughafengesellschaft,

die diesen nach eigenen Angaben zur Sicherung des Flughafens und um einen ungehinderten Zugang zu den Waldflächen zu haben, benötigt, um in diesem Bereich die Bäume für die Hindernisfreiheit kappen zu können. Interessanterweise sind dort die Bäume aber bereits Anfang 2011 mit Sondergenehmigung der Unteren Naturschutz(!)behörde um 5-8 Meter tiefer als für die Flugsicherheit erforderlich gekappt worden. Damit sparte man sich das mühsame Abschneiden der zu langen Äste, indem man einfach die Baumkronen absägte.....und damit das Umweltmonument der Totempfähle schaffte. Wie dies zur damaligen Zeit ohne Wirtschaftsweg möglich war, bleibt erstaunlich!

Die letzten Stellungnahmen von städtischer Verwaltung wie auch der für die Planfeststellung und deren Einhaltung zuständigen Behörde: „... der Wirtschaftsweg ist keine unmittelbare Folge des Flughafenausbaus“.

Wir wünschen ein ehrlicheres und transparenteres 2014!

Tatjana Jenzen
 Bürgerinitiative Waggum



Wir geben das Gliesmaroder Bad nicht auf

Unabhängiges Gutachten wird am 21.01.14 vorgestellt

Bei einer neuen Unterschriften-sammlung der „Bürgerinitiative für den Erhalt des Gliesmaroder Bades“ und des „Fördervereins Badzentrum Gliesmarode“ haben sich im November erneut über 1000 (!) Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt des Gliesmaroder Bades ausgesprochen. Obwohl wir unseren kleinen Stand nur an 13 Tagen für jeweils zwei Stunden im Eingangsbereich des Bades aufgebaut hatten. Macht rund 40 Unterschriften pro Stunde. Praktisch jeder Badbesucher hat unterschrieben. Quer durch die Parteien, wie wir in vielen Gesprächen feststellen konnten. Damit addieren sich die seit Anfang dieses Jahres gesammelten Unterschriften auf über 5.500.

Unverständnis und Empörung über den geplanten Abriss des einzigen Hallenbades im Braunschweiger Osten waren erneut an der Tagesordnung. Resignation sieht anders aus! Erstaunlich war, wie viele Badbesucher noch nie etwas von der Abrissplanung gehört hatten. Umso größer war das Informationsbedürfnis. Die vielen MitbürgerInnen, die sich in unsere Listen eingetragen ha-

ben, werden sich auch in Zukunft nicht beruhigen lassen. Schon gar nicht, wenn das Gliesmaroder Bad tatsächlich zugunsten einer Wohnbebauung abgerissen sein sollte, die dann übrigens in einem Landschaftsschutz- und Überschwemmungsgebiet erfolgen würde.

Auch die steigenden Mitgliedszahlen des „Fördervereins Badzentrum Gliesmarode“ bestätigen die breite Unterstützung unseres Versuches, das Gliesmaroder Bad doch noch vor dem Abriss zu bewahren. Über 300 BraunschweigerInnen haben sich dem erst im September gegründeten Förderverein schon angeschlossen, um sich auch auf diese Weise für den Erhalt des Bades zu engagieren.

Es bleibt eine unwiderlegbare Tatsache, dass es für die Menschen in den östlichen und nordöstlichen Stadtteilen Braunschweigs nach der Schließung des Gliesmaroder Bades einfach schwieriger und zeitaufwändiger wird, ein Hallenbad zu erreichen – vor allem, wenn Sie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. MinirentnerInnen und Geringverdiener werden sich die höheren Eintrittspreise im neu-

en „Spaßbad“ nicht mehr leisten können.

„Der Erhalt der Bädervielfalt ist soziale Verpflichtung“, schrieb der Braunschweiger Orthopäde Dr. Frank Schneider-Sickert schon 2007. Durch den Erhalt des Gliesmaroder Bades könnte das falsche Bäderkonzept in letzter Minute wenigstens noch an einer Stelle korrigiert werden.

Das durch Spendengelder finanzierte Gutachten zum Sanierungsbedarf ist inzwischen weitgehend fertig. Dabei wird auch eine Verkleinerung des Angebots in Betracht gezogen, um die Kosten für Renovierung und Betrieb zu senken. Die öffentliche Vorstellung des Gutachtens ist für den 21.01.13 ab 19 Uhr geplant und soll im Begegnungszentrum Gliesmarode, Am Soolanger 1A stattfinden. Alle Mitbürgerinnen und Bürger sind herzlich zu diesem Termin eingeladen.

Nähere Informationen zur Arbeit der Bürgerinitiative und des Fördervereins finden Sie auf unserer Homepage mit der neuen Webadresse www.foerdereverein-badezentrum-gliesmarode.de

Artur Schmieding





Mitteilung aus dem Landtag
 - DR. PANTAZIS berichtet -



Landtag
 NIEDERSACHSEN

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Land Niedersachsen entwickelt sich extrem unterschiedlich. Bei den demografischen wie den ökonomischen Rahmendaten gibt es deutliche Verwerfungen zwischen dem Westen und der Mitte des Landes einerseits sowie weiten Teilen im Norden, Osten und Süden andererseits.

Diese Polarisierung hat sich in den vergangenen Jahren beschleunigt. Die Instrumente der Raumordnung, der Regionalentwicklung und der Förderung sind im vergangenen Jahrzehnt nicht zur Gegensteuerung genutzt worden, teilweise wurden sie – durch Zentralisierung gen Hannover oder ungleiche Verteilung europäischer Fördergelder – sogar geschwächt!

Ich bin der Ansicht, dass künftig alle Teilräume des Landes gleichwertige Chancen zur eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung erhalten müssen. Daher muss das Land hier einen Rahmen setzen, die Maßnahmen koordinieren, Schwerpunkte definieren und die regionale Kooperation unterstützen. Es bedarf somit der Wiederentdeckung einer strategisch orientierten und wirksamen Landesplanung und Landesentwicklung, die sowohl den Impulsfunktionen der Stadtregionen als auch den Potenzialen der ländlichen Räume Rechnung trägt.

Zukunftsfähige Regionen in einem starken Land

Mit diesem Ziel vor Augen nehmen die Pläne für eine neue Regionalförderung mit einer modernen Behördenstruktur zum 01.01.2014 Gestalt an. Klar ist, dass es in Zukunft vier Ämter für regionale Landesentwicklung geben wird. Die Standorte der neuen Ämter, deren Leitung von den Landesbeauftragten übernommen wird, werden Oldenburg, Lüneburg, Hildesheim und auch Braunschweig sein.

Wir haben im Wahlkampf versprochen, den Regionen bei uns in Niedersachsen wieder die Bedeutung zu geben, die sie verdienen. Denn die überhastete Zerschlagung der bewährten Bezirksregierungen, eine der größten politischen Fehler der CDU/FDP-Vorgängerregierung, hat Strukturen zerstört, die für eine erfolgreiche Entwicklung der Regionen wichtig waren und sind!

Wie werden – wie versprochen – mit einer zeitgemäßen Organisation unsere Regionen zukunftsfähig aufstellen. Dazu gehören zwei wichtige Elemente: Das Eine ist eine zielgerichtete und bedarfsorientierte Regionalförderung. Das Andere ist eine Struktur, die hilft, unsere Regionen bedarfsgerecht und sinnvoll zu stärken.

Beides gemeinsam können wir schaffen, wenn wir die bis 2013 zerstreuten Landesbehörden ab dem 01.01.2014 unter einem gemeinsamen Dach in den Regionen versammeln und kompetente und starke Landesbeauftragte haben. Nur so werden wir den Herausforderungen der Zukunft auch gerecht. Hierzu wird für unsere Region der Standort Braunschweig mit Matthias Wunderling-Weilbier, bislang Landrat des Landkreises Helmstedt, als zuständigem Landesbeauftragten für Regionalentwicklung aufgewertet.

Die Sorgen der Beschäftigten aus den bisherigen Landesämtern für Geoinformation und Landesentwicklung (LGLN) nehme ich als auf die SPD-Fraktion sehr ernst. Gemeinsam mit meinen Kollegen Klaus-Peter Bachmann und Markus Bosse habe ich daher bereits den Dialog mit der Regionaldirektion des LGLN in Braunschweig aufgenommen. Ferner ist es hierzu auch zu einer Öffentlichen Anhörung im Innenausschuss des Landtages gekommen, deren Ergebnisse im Verlauf des laufenden Jahres schrittweise umgesetzt werden.

Es bleibt dabei! – Wir packen das an und machen es besser: Für Niedersachsen, unsere Region Braunschweig und die Menschen hier vor Ort!

Liebe Leserinnen und Leser,

diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter info@christos-pantazis.de oder postalisch unter Bürgerbüro PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 / II | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlicht
 Ihr






Görge
 ...die Frischemärkte in Braunschweig!

Erleben Sie die Wendener Frische!

Wir sind schöner, größer und frischer!

<p>Kräuterschwein</p> <ul style="list-style-type: none"> » Beste Fleischqualität: schmackhaft zart und appetitlich in Struktur und Farbe » Gesundes Nahrungsmittel: transparente Produktion mit eindeutigen, garantierten Richtlinien » Tierschutz: artgerechte Haltung und Fütterung ohne unerwünschte Inhaltsstoffe 	<p>Bauerngut Tafelspitz</p> <p>Gereifte Qualität vom deutschen Jungbullen</p> <p style="text-align: right;">100 g 1,99</p>	<p>Bauerngut Rumpsteak oder Roastbeef</p> <p>zarte und gereifte Qualität vom deutschen Jungbullen</p> <p style="text-align: right;">100 g 1,99</p>	<p>Gut und Günstig zum Jahresstart Schinken Prosciutto</p> <p>Saftig und lecker</p> <p>100 g = 1,26 € 150 g-Pckg. 1,89</p>
<p>Jetzt neu im Sortiment</p> <p>Mortadella vom Kräuterschwein</p> <p>lecker, würzig Fleischerqualität</p> <p style="text-align: right;">100 g 1,49</p>	<p>Frisch aus dem Rauch Brennecke Original Braunschweiger</p> <p>Mettwurst vom Kräuterschwein</p> <p style="text-align: right;">100 g 1,59</p>	<p>Aus eigener Herstellung</p> <p>Bratenaufschnitt</p> <p>Kasseler-, Krusten-, Schweine- und Putenbraten Zart und saftig</p> <p style="text-align: right;">100 g 1,49</p>	<p>Dr. Oetker Pizza Ristorante</p> <p>1 kg ab 4,59 € 265-410 g-Pckg. 1,88</p>
<p>Jetzt neu im Sortiment</p> <p>Schinken-Schnitzel vom Kräuterschwein</p> <p>zart und mager aus der Oberschale geschnitten</p> <p style="text-align: right;">1 kg 7,90</p>	<p>Aus unserer Backstube</p> <p>Ein ofenfrisches Baguette</p> <p>knackig täglich frisch gebacken</p> <p style="text-align: right;">1 kg = 2,04€ 240 g-Laib 1,49</p>	<p>Aus unserer Backstube</p> <p>Krustenbrot</p> <p>Roggenmischbrot mit sehr würzigem, rustikalem Geschmack</p> <p style="text-align: right;">1 kg = 1,11 € 1000-g-Laib 1,11</p>	<p>Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie</p> <p style="text-align: center;">1 Paar Wiener gratis</p> <p>an unserer Bedienungstheke</p>

Abgabe nur in handelsüblichen Mengen - solange der Vorrat reicht Angebot gültig Donnerstag 09.01. bis Samstag 11.01. in unserem Markt in Wenden Service-Telefon von 9:00-16:00 Uhr 0531 2349325